

Nachruf: Marc Meyer 1954–2015

Harald Schreiber

Marc Theo Jean Meyer wurde am 29.11.1954 in Luxemburg geboren und ist am 28.2.2015 in Merzig, im Saarland, im Alter von nur 60 Jahren viel zu früh verstorben.

Dennoch hat er mit über 70 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und umfangreichen entomologischen Aufsammlungen ein eindrucksvolles Erbe hinterlassen, was in diesem Nachruf aufgezeigt werden soll.

Nach dem Besuch von Grund- und weiterführender Schule in Luxemburg und dem Abitur im Jahre 1974 begann er an der Universität des Saarlandes ein Studium der Fächer Biologie und Geographie. Er war einer von den Ausnahmen unter den Studierenden, der für die zu vermittelnden Lehrinhalte nicht erst motiviert werden musste und der bereits über viel Fachwissen verfügte. Schon als Schüler hatte er wissenschaftliche Beiträge in der Entomologischen Zeitschrift und im Bulletin der Luxemburger Naturwissenschaftlichen Gesellschaft veröffentlicht (1972, 1973a, b).

Dort ist auch nachzulesen, dass sein Vater Jean Meyer ihn für die Natur begeistert hatte und Begleiter fast aller seiner frühen entomologischen Steifzüge war. Bereits als Schüler gründete er 1972 eine Arbeitsgruppe junger Naturforscher in Luxemburg und war zweimal Preisträger von „Jugend forscht“.

Im Studium interessierten ihn neben der Entomologie besonders Lehrveranstaltungen der Zoogeographie. Bei großen Exkursionen 1976 in die Champagne und Provence und 1979 in die Pyrenäen oblag ihm die Protokollierung der beobachteten und gesammelten Lepidopteren (Abb. 2). Abbildung 3 zeigt ihn bei einem Vortrag über Schmetterlinge anlässlich einer Exkursion ins Dreiländereck von Mitgliedern der Delattinia und des Naturhistorischen Vereins aus Luxemburg am Hammelsberg bei Perl im Jahre 1981.

1979 legte er das Staatsexamen für den höheren Schuldienst ab. Das Thema der Examensarbeit „Systematische und chorologische Untersuchungen zur Rhopalocerenfauna von São Sebastião“, einer südbrazilianischen, der Küste vorgelagerten Insel, war ihm von Prof. Müller übertragen worden. Dieser hatte bei drei herpetologisch ausgerichteten Forschungsreisen die Insel 1964, 1965 und 1967 besucht. Die für seinen Doktorvater, Prof. de Lattin, aufgesammelten Schmetterlinge waren unausgewertet geblieben und mussten von Marc Meyer zuerst präpariert werden. Wie gründlich er bei der Determination des Materials vorging, lässt sich daraus ersehen, dass er bei den nicht zweifelsfrei von ihm bestimmbar Arten namhafte Spezialisten südamerikanischer Lepidopteren konsultierte (Keith Brown, Olaf Mielke und Heinz Ebert). Insgesamt 95 Rhopaloceren der 336 km² großen Insel werden in der Arbeit hinsichtlich ihrer Differenzierung zu den Festlandpopulationen ausführlich behandelt (1979).

Die Arbeit legte gleichzeitig den Grundstein für sein lebenslanges Interesse für die Biogeographie von Inseln. In Reisen nach Madeira, zu den Azoren und den Kanaren und in Veröffentlichungen (1991a, b, 1993, 1995a, b, 1997) und mit Koautoren (1990, 1997, 1998), befasste er sich später mit den Lepidop-



Abb. 1: Marc Meyer 2006 (Foto: C. Harbusch)

teren der makaronesischen Inselwelt und trug umfangreiches Belegmaterial zusammen. Es war von ihm geplant, sich mit dem Thema in einer Dissertation zu befassen. Allerdings wurden die Möglichkeiten dazu später durch seine beruflichen Aufgaben, aber auch durch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement so eingeschränkt, dass es nicht zur Promotion kam.

Nach der Referendarzeit an den Technischen Lyceen Michel-Lucius in Luxemburg und Mathias Adam in Pétange erhielt er 1981 die Kuratorstelle für Entomologie am Naturhistorischen Museum in Luxemburg, bis er 2013 nach 28 Dienstjahren krankheitsbedingt in den Ruhestand ging. In die Zeit seiner Berufstätigkeit fielen Baumassnahmen und die Eröffnung des neuen Museumsgebäudes 1996. Für die von ihm zu betreuenden Sammlungen war nur wenig Raum in einer Kompaktanlage im Museum selbst. Der größere Teil ist in ein Magazin in Kehlen bei Capellen in SW Luxemburg ausgelagert und musste zur Bearbeitung von ihm aufgesucht werden. Seine Hauptaufgabe bestand in der Dokumentation der Luxemburger Fauna mit dem Schwerpunkt der Lepidopteren. Seine Tätigkeit ist durch regelmäßige Veröffentlichungen, vorwiegend aus der Arbeitsgruppe für Wirbellosenforschung (1981, 1983a, b, 1985b, c, 1986, 1987a, b, 1988a, b, c, 1989, 1990, 1991c, d, e, 1992, 1993b), teilweise zusammen mit Koautoren (1979, 1984), belegt. Sein Engagement bei der Kartierung der europäischen Invertebraten ist aus dem gemeinsam mit A. Pelles herausgegebenen Atlas Provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg (1981) zu ersehen.

Durch seine Mehrsprachigkeit war Marc die Idealbesetzung für den Posten des Generalsekretärs des European Invertebrate Survey (EIS), den er 12 Jahre lang inne hatte. Die Aufgabe machte viele Auslandsreisen notwendig, u. a. zum europäischen Parlament nach Straßburg. Des Weiteren schloss sie die Organisation von Tagungen ein.

2001 gründete er eine grenzübergreifende Arbeitsgruppe von Schmetterlingsexperten und veranstaltete mehrere Entomologentage der Saar-Lor-Lux-Region.

Er war Mitglied einschlägiger Fachverbände wie der SNL in Luxemburg und besorgte viele Jahre die Redaktion von „Paiperlék“. Er war Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft Delatitia im Saarland, der Société Entomologique von Mühlhausen und Bezieher von Oreina (Les Papillons du France), er war Mitglied von SHILAP in Spanien und der Societas Europaea Lepidopterologica (SEL). Im Jahre 2011 war er, zusammen mit dem Team der Invertebratenabteilung des Museums, Gastgeber des SEL-Kongresses in Luxemburg.

Für seine wissenschaftliche Arbeit und sein vielfältiges organisatorisches Engagement ist Marc Meyer vom Luxemburger Staat mit den Orden: Officier de l'ordre de mérite und Officier de l'ordre Grand-Ducal de la Couronne de Chêne ausgezeichnet worden.

Von seinen Veröffentlichungen ist besonders die Revision der europäischen Populationen von *Lycaena helle* zu erwähnen (1981-1982). *Lycaena helle* ist ein Glazialrelikt mit vielen Besonderheiten. Über die Art hatte er bereits mehrfach publiziert (1980a, b) sowie beim 3. SEL-Kongress in Cambridge 1982 referiert (1985a).

Es ist ein großes Verdienst der Mitherausgeber Jan Habel und Thomas Schmitt, dass ein 235 Seiten umfassender Sammelband über die extrem gefährdete Art noch im vergangenen Jahr vorgelegt werden konnte. In 19 Beiträgen von Autoren aus ganz Europa werden Biogeographie, Ökologie und Schutzfragen behandelt. Der Band ist in englischer Sprache bei Pensoft in Sofia erschienen (2014). Weil der Blauschillernde Feuerfalter auf Feuchtwiesen mit Schlangenknoterich vorkommt, die sicher oft im Nebel liegen, trägt er den Titel „Jewels in the Mist“ (Juwelen im Nebel).

Bei der Vielzahl entomologischer Exkursionen, die ihn außer zu den makaronesischen Inseln auch nach Marokko, Australien, Ecuador und nach Costa Rica führten, ist es verwunderlich, dass er noch Zeit für ein Privatleben fand. Das Belegmaterial aus der Region befindet sich im Naturhistorischen Museum in Luxemburg, während er seine auf privaten Reisen gesammelten exotischen und makaronesischen Aufsammlungen zur weiteren Bearbeitung der Delattinia übertragen hat.

1999 fand die Eheschließung mit Dr. Christine Harbusch statt. Die beiden hatten sich am Naturhistorischen Museum in Luxemburg kennen gelernt. Sie bezogen und renovierten ein Bauernhaus in Perl-Kesslingen und teilten es im Laufe der Zeit mit mehreren Groß- und Kleintieren. Marc ertrug mit Großmut, wie der Wohnsitz immer mehr zu einer Art Gnadenhof für Tiere wurde, ohne zu ahnen, wie er selbst, durch seine Krankheit bedingt, einmal zum Pflegefall werden würde.

Im Februar 2013 konnten wir seine Pensionierung feiern, im November 2014, bereits im Pflegeheim in Beckingen, seinen 60. Geburtstag.

Wir fühlen uns seinem Erbe verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Abb. 2 und 3: Marc Meyer als Student bei einer biogeographischen Exkursion 1976 und 1981 bei einem Vortrag über Schmetterlinge am Hammelsberg bei Perl (Fotos: H. Schreiber)

Literatur

- MEYER, M. (1972): Beitrag zur Kenntnis der einheimischen Lepidopteren Fauna. I. Ergebnisse aus dem Jahre 1972. – Bull. Soc. Nat. Lux. **77**:20-59.
- (1973a): Ein außergewöhnlicher Gyanander des Aurorafalters *Anthocharis cardamines* (Lep., Pieridae) – Ent. Zschr. **83** (13):149-152.
- (1973b): Groupe de Travail pour l'Étude des Invertébrés. Arbeitsgruppe für Wirbellosenforschung. Lepidopterologischer Jahresbericht für 1973. – Bull. Soc. Nat. Lux. **78**:21-36.
- (1979): Systematische und chorologische Untersuchungen zur Rhopalocerenfauna von São Sebastião (Insecta, Lepidoptera). Unveröffentlichte Staatsexamensarbeit. Universität des Saarlandes.
- (1980a): Une sous-espèce méconnue de *Lycaena helle* D. & S., 1775 (Lepidoptera, Lycaenidae). – Linneana Belgica **VIII** (3):130-139.
- (1980b): Die Verbreitung von *Lycaena helle* in der Bundesrepublik Deutschland. (Lep.: Lycaenidae). – Ent. Zschr. **90** (20):217-224.
- (1981): Rapport de la réunion du groupe de travail entomologique (13.12.80). – Paiperlék **3** (1):1-4.
- (1981-82): Révision systématique, chorologique et écologique des populations européennes de *Lycaena (Helleia) helle* Denis & Schiffermüller, 1775 (Lep. Lycaenidae). – Linneana Belgica **VIII** (6):238-260, (8):345-358, (10):451-466.
- (1983a): Schmetterlingsschutz – Ein Teil des Naturschutzes. – Paiperlék **5** (1):5-12.
- (1983b): Liste comparative des Rhopalocères et de certains Hétérocères de quatre pelouse sèches de Lorraine (F) et du Grand-Duché de Luxembourg (Lepidoptera). Paiperlék **5** (3):8-12.
- (1985a): Les races européennes de *Lycaena helle* Denis & Schiffermüller, 1775, et leurs biotopes (Lepidoptera, Lycaenidae). – Proc. 3rd Congress of European Lepidopterology Cambridge 1982: 125-137.
- (1985b): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique de la Société des Naturalistes Luxembourgeois en 1984. – Paiperlék **6** (4):1-12.
- (1985c): Neue Bestimmungen im Bereich des Schutzes wildlebender Tierarten in Luxemburg. – Paiperlék **7** (1):5-16.
- (1986): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique de la Société des Naturalistes Luxembourgeois en 1985. – Paiperlék **7** (4):1-17.
- (1987a): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique de la Société des Naturalistes Luxembourgeois en 1986. – Paiperlék **8** (4):53-67.
- (1987b): Mise à jour de la faune de Pyrales du Grand-Duché de Luxembourg (Lepidoptera, Pyralidae). – Paiperlék **9** (2-3):17-30.
- (1988a): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique en 1987. – Paiperlék **10** (1):1-10.
- (1988b): Veränderungen der Fauna durch landwirtschaftliche Eingriffe, dargestellt am Beispiel der Schmetterlinge. – Paiperlék **10** (1):11-19.
- (1988c): Provisorische Rote Liste der gefährdeten Heuschrecken Luxemburgs (Orthoptera, Saltatoria). – Paiperlék **10** (2):75-78.
- (1989): Recherches lépidoptérologiques du Groupement des Entomologistes Luxembourgeois en 1988 (Lepidoptera). – Paiperlék **11** (1):1-14.
- (1990): Les anciennes minières du sud du Grand-Duché de Luxembourg, biotopes refuges pour les éléments méditerranéens. – Journée entomologique de Gembloux **21**:9-12.
- (1991a): Les Lépidoptères de la région macaronésienne I: Papilionidea des Açores: 'Checklist' et observations en juillet/août 1990. – Linneana Belgica **XIII** (3):99-116.
- (1991b): Les Lépidoptères de la région macaronésienne II: Liste des Macro- Hétérocères observés en juillet/août 1990 aux Açores (Lepidoptera: Geometridae, Sphingidae, Nocuidae). – Linneana Belgica **XIII** (3):117-134.

- (1991c): L'informatique au Museum – LUXNAT: l'exemple du Luxembourg. – La Lettre de L'OCIM **19**:10-14.
 - (1991d): Proposals of criteria for the compilation of an European Red Data List of Papilionoidea and Hesperioidea endangered on continental level. – SEL News **20**:10-13.
 - (1991e): Les papillons diurnes des zones humides européennes: biogéographie, menaces, mesures de protection. – Conseil de l'Europe, Vaduz (FL):1-11.
 - (1992): Actual state of the butterfly populations in Luxembourg. In: Future of butterflies in Europe. – Proc. Int. Congress in Wageningen (NL):45-52.
 - (1993a): Die Lepidopteren der makaronesischen Region III: Die Tagfalter des nördlichen Makaronesiens (Madeira, Azoren) aus biogeographischer Sicht (Papilionoidea). – Atalanta **24** (1-2)121-162.
 - 1993b): From a biogeographic database to a relational museum documentation system. In: European Museum Documentation Strategies and Standards. – The Museum Documentation Association, Cambridge (GB): 218-226.
 - (1995a): The Lepidoptera of the Macaronesian region IV: Threatened endemic Macrolepidoptera in northern Macaronesia (Madeira, Azores). – Proc. 9th Int. Coll EIS Helsinki 1993. – WWF Finland Report **7**:72-77.
 - (1995b): The Lepidoptera of the Macaronesian Region VI: Biogeographical aspects of Macrolepidoptera in northern Macaronesia (Madeira, Azores) – Bol. Mus. Mun. Funchal, Sup. **4**:441-453.
 - (1997): Die Lepidopteren der makaronesischen Region VII: Die Pyralidenfauna Madeiras und der Azoren (Microlepidoptera, Pyralidae). Kommentierte Checkliste und aktueller Stand der Revision. – Verh. Westd. Entom. Tag, Düsseldorf: 45-59.
 - & A. PELLÉS (1979): Rote Liste der Schmetterlinge Luxemburgs. – Paiperlék **1**(2):1-9.
 - & A. PELLÉS (1981): Atlas provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg. Lepidoptera 1^{ère} partie. – Travaux scientifiques du Musée d'histoire naturelle de Luxembourg: 1-147.
 - & A. PELLÉS (1984): Recherches lépidoptérologiques du Groupe de Travail Entomologique de la Société des Naturalistes Luxembourgeois en 1982 et 1983. – Paiperlék **5** (4):1-11.
 - & M. HELLERS (1990): Les Lépidoptères de Madère. Note préliminaire: Les Macrolépidoptères observés en mai 1989 (Lepidoptera, Geometridae, Sphingidae, Noctuidae, Papilionoidea). – Nota lepidopterologica **13** (2-3):147-159.
- NUSS, M. & W. SPEIDEL (1997): Kommentierte Checkliste der Pyraloidea von den Azoren, mit der Beschreibung von drei neuen Arten (Lepidoptera: Pyraloidea). – Beiträge zur Entomologie **47**:13-34.
- NUSS, M., KARSHOLT, O. & M. MEYER (1998) (1997): A taxonomic revision of the Scopariinae from the Macaronesian Region (Lepidoptera: Pyraloidea: Crambidae). – Ent. Scand. **28** (4):509-551.
- HABEL, J., MEYER, M. & T. SCHMITT (eds.) (2014): Jewels in the Mist. A Synopsis on the Highly Endangered Butterfly Species the Violet Copper, *Lycaena helle*. – Pensoft Publishers, Sofia.

Anschrift des Autors:

Dr. Harald Schreiber
 Am Mittelberg 11
 66583 Spiesen-Elversberg